



SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:



www.maryglasgowplus.com/de



Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Wieder einmal geht ein langer Winter zu Ende, und sicher freuen Sie und Ihre Schüler sich schon auf den Frühling. Aber noch sind keine Osterferien, noch ist Deutschlernen angesagt! Wir hoffen, dass es Ihnen gelingt, mit Hilfe von SCHUSS Ihre Klasse/n weiter zu motivieren. In dieser Ausgabe finden Sie wieder eine interessante, die Schüler ansprechende Lerneinheit:

Leben in Deutschland

Deutschland ist ein beliebtes Land für Migranten, also für Leute, die ihre Heimat verlassen, um in einem anderen Land zu leben und zu arbeiten. Deutschland ist so populär, weil es politisch stabil ist und weil es dort Arbeitsplätze und ein gutes Sozialsystem gibt. Wir stellen drei junge Migranten vor, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind: Alba konnte in ihrer Heimat Spanien keine Arbeit finden, Halil ist vor dem Krieg in Syrien geflohen, und Ashwandi ist Computer-Experte, also eine Fachkraft, die Deutschland dringend braucht und oft nur im Ausland findet. Diskutieren Sie mit Ihrer Klasse über Vor- und Nachteile von Migration und Multi-Kulturalismus. Weitere Aspekte des Lebens in Deutschland: Wohnen in Containern in Berlin, und Erfolge einer deutschen Rock-Band.

- Thema des Unterrichtsplans ist unser Video, in dem es diesmal um das Thema Pünktlichkeit geht. Noe hat sich mit Bennet verabredet, der zu spät kommt. Noe ärgert das natürlich. Sprechen Sie mit den Schüler über das Thema und wiederholen Sie dabei die Uhrzeiten und Tageszeiten.

- Auch auf unserer Themenpalette: YouTube und Judo, Fast Food und Schlafmangel. Und wie üblich finden Sie eine Rätselseite zum Spaß und zur Vertiefung des Wortschatzes, sowie News, Audio-Beiträge und Online-Aktivitäten. Und vergessen Sie nicht unser umfangreiches Online-Archiv, falls Sie weitere Ressourcen wünschen.

Es hat uns wie immer großen Spaß gemacht, die SCHUSS-Ausgabe für Sie und Ihre Schüler zusammenzustellen. Wir freuen uns schon auf die nächste – wir hoffen, Sie auch!

Bis bald

Martina Koepcke

SCHUSS-Redakteurin
schuss@maryglasgowplus.com

Inhalt

Lerneinheit: Leben in Deutschland	
• Unterrichtseinheit 1	Seite 2
Junge Migranten	
• Unterrichtseinheit 2	Seite 2
Cool wohnen in Berlin	
• Unterrichtseinheit 3	Seite 3
Deutsche Band, deutsche Songs	
• Grundvokabular:	Seite 3
Leben in Deutschland Zum Fotokopieren!	
Unterrichtsplan:	Seite 4
Video: Schon wieder zu spät Landeskunde-Info: Stundenzählung	

de.maryglasgowplus.com

Auf unserer Website finden Sie eine Fülle an Extra-Ressourcen:

- 5 Audio-Tracks zu SCHUSS 4 – zum Downloaden oder auf CD, mit Transkript und Arbeitsblättern zum Ausdrucken
- 8 Online-Aktivitäten mit Lösungs-Checker und zum Ausdrucken
- Unser Video „Schon wieder zu spät!“ mit Online-Aktivitäten und Transkript!

Plus: Zugang zu unserem Ressourcen-Archiv mit einer Vielzahl an Videos, Audio-Tracks, Online-Aktivitäten, Magazin-Artikeln und Arbeitsblättern



Online
Aktivitäten



Video



Fortge-
schrittene



Audio

Unterrichtseinheit 1 Junge Migranten

Lernziele

- Etwas über Deutschland lernen
- Selbstständig einen Text vorbereiten
- Wortfamilien erkennen und üben
- Vergleiche zur eigenen Situation machen

Ressource(n)

SCHUSS März 2015, Seite 6 + 7

maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Finden Sie eine Karte der Europäischen Union auf dem Interactive Whiteboard und lassen Sie die Schüler assoziieren. Wiederholen Sie dabei die Namen der wichtigsten EU-Länder und fragen Sie nach der Währung (*Euro*). Wohnen Sie und Ihre Schüler selbst in einem EU-Land? Wenn ja, in welchem? Sagen Sie dann, dass viele Menschen aus anderen EU-Ländern nach Deutschland kommen und fragen Sie die Schüler, wie diese Leute heißen. Wenn sie den Begriff *Migranten* nicht selbst kennen, führen Sie ihn ein und schreiben Sie ihn an die Tafel.

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie nun: *Nicht alle Migranten kommen aus EU-Ländern nach Deutschland* und lesen Sie die Einleitung und den ersten Abschnitt mit der Klasse. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen und bitten Sie die Schüler, über **Vorbereiten** (oben links) nachzudenken. Welche Länder finden die Schüler attraktiv? Würden sie nach Deutschland migrieren?
- 2 Um den Haupttext (*Drei Migranten im Fokus*) zu erarbeiten, teilen Sie die Klasse in drei Gruppen ein. Jede Gruppe bearbeitet einen Abschnitt. Sie dürfen dabei ein Wörterbuch oder einen Laptop benutzen. Jeweils ein/e Vertreter/in einer Gruppe berichtet dann über seinen/ihren Abschnitt, die anderen Gruppen stellen Fragen.
- 3 Für Fortgeschrittene: Ein/e Vertreter/in einer jeden Gruppe spielt Alba, Hailil oder Ashwani und wird von einem anderen Gruppenmitglied interviewt. Weniger fortgeschrittene Klassen/Gruppen machen **Verstehen** auf Seite 7, um das Textverständnis zu testen und die erste Person Singular zu üben.
- 4 Alle Schüler machen nun **Üben** auf Seite 7. Bei weniger fortgeschrittenem Standard stellen Sie die Wortfamilien an der Tafel zusammen, ehe die Schüler die Wörter einsetzen; Fortgeschrittene arbeiten selbstständig. Zum Schluss wird die Online-Aktivität gemacht.



Festigung

Als Hausaufgabe: Fortgeschrittene beantworten die Fragen unter **Weiterarbeiten** schriftlich. Sie können die Übung ausweiten und selbst Fragen/Antworten hinzufügen. Alternative Hausaufgabe: Einen Erfahrungsbericht eines Migranten schreiben, der seine erste Eindrücke von Deutschland schildert. Geben Sie weniger Fortgeschrittenen fertige Erfahrungsberichte, die die Schüler als positiv oder negativ einstufen sollen. Diskutieren Sie zum Schluss der Unterrichtseinheit über das Thema Migration und was der Zufluss von Einwanderern für Land und Leute bedeutet.

Unterrichtseinheit 2 Cool wohnen in Berlin

Lernziele

- Wohn-Vokabeln wiederholen und üben
- Etwas über Leben in der deutschen Hauptstadt lernen
- Leseverständnis und Adjektive üben

Ressource(n)

SCHUSS März 2015, Seite 12

maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Fragen Sie die Schüler nach der deutschen Hauptstadt. *Wie heißt die Hauptstadt? (Berlin). Wo liegt Berlin?* Lassen Sie die Lage Berlins beschreiben, ohne dass die Schüler eine Karte vor sich haben: *Berlin liegt im Osten/Nordosten von Deutschland.* Fragen Sie dann: *Wie viele Einwohner hat Berlin?* und schreiben Sie die genannten Zahlen an die Tafel. Die Schüler prüfen dann auf Seite 12 oben links, ob sie richtig – oder ungefähr richtig – geschätzt haben.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie nun den Titel und die Einleitung (oben im Foto) mit der Klasse. Sagen Sie: *Viele Studenten wohnen in Containern. Wo wohnen die meisten Leute? (in Apartments, Wohnungen, Häusern usw.).* Fragen Sie dann: *Wo wohnt ihr?* und lassen Sie die Schüler ihre Wohnsituation beschreiben. Führen Sie dabei detaillierte Vokabeln wie *Dreizimmerwohnung, Neubau/Altbauwohnung, Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus, Doppelhaus* usw. ein.
- 2 Schreiben Sie nun das Wort (*der*) Container an die Tafel und fragen Sie: *Ist das ein deutsches Wort? (Nein, es ist ein englisches Wort.)* Erklären Sie, dass heute viele englische Wörter in die deutsche Sprache integriert worden sind. Man findet gleich zwei in der Einleitung – welche? (*coole Apartments*).
- 3 Je nach Standard der Klasse wird der Text im Klassenverband oder von den Schülern selbst erarbeitet (letzteres in Partnerarbeit). Freiwillige lesen dann die Abschnitte einzeln vor. Korrigieren Sie die Aussprache.
- 4 Wenn die Fragen unter **Verstehen** schriftlich beantwortet sind, gruppieren die Schüler alle Adjektive im Text und in ihren

Antworten nach positiv oder negativ: *freundlich, hell, modern, cool, billig (positiv); rostig-braun, hässlich, zu klein (negativ).*

Festigung

Hausaufgabe: die Rolle eines Studenten/einer Studentin annehmen, der/die gerade in einen Container umgezogen ist und eine E-mail an die Eltern schreibt: *Liebe Eltern, ich bin endlich umgezogen! Ich habe eine neue Wohnung! Aber die ist nicht in einem Haus, sondern in einem Schiffscontainer. Ich finde es hier echt cool. Der Container ist etwas klein (nur 26 Quadratmeter), hat aber ein Mini-Bad, eine Küche und ein Zimmer mit richtigen Möbeln. Er hat große Fenster und ist innen hell, freundlich und modern.* usw.

Unterrichtseinheit 3 Deutsche Band, deutsche Songs

Lernziele

- Etwas über eine deutschen Band lernen
- Das Leseverständnis üben
- Sätze mit *muss* wiederholen und üben

Ressource(n)

SCHUSS März 2015, Seite 4 + 5
maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten
SCHUSS Audio 2 2014/15, Beitrag 2

Einstieg

Bitten Sie die Schüler, sich das Titelbild des Magazins anzusehen, aber den unteren Textteil abzudecken. Lassen Sie nun assoziieren: *Was seht ihr auf dem Bild? (Wir sehen vier junge Leute, zwei Mädchen und zwei Jungen.) – Was machen sie? Was ist wohl ihr Beruf? (Sie sind vielleicht Künstler oder Musiker). – Ja, sie sind eine Pop-Gruppe aus Hamburg.* Bitten Sie nun Freiwillige, den Cover-Text laut vorzulesen.

Erarbeitung

1 Was stellen sich die Schüler unter dem Namen der Band (*Tonbandgerät*) vor? Wenn sie nichts mit dem Begriff anfangen können, erklären Sie (in der eigenen Sprache), dass Tonbandgeräte analoge Aufnahmegeräte waren, bei denen Musik und andere Töne auf einem magnetischen Band festgehalten wurden. Diese Tonträger sind heute von der Digitaltechnik verdrängt worden.

2 Gehen Sie nun zum Text auf Seite 4 und 5 über. Lesen Sie ihn entweder im Klassenverband, oder – bei fortgeschrittenen Klassen/Gruppen – bitten Sie die Schüler, ihn selbst durchzuarbeiten (eventuell mit einem Partner). Weisen Sie darauf hin, dass vor allem im Bereich Pop-Musik viele englische Ausdrücke verwendet werden. Die Schüler gehen durch den Text und unterstreichen alle englischen Wörter (*Trend, Band, Single, Hit, Charts, Songs*, usw.).

3 Freiwillige lesen die einzelnen Abschnitte laut vor, danach beantworten die Schüler die Fragen unter **Üben**. Zur weiteren Verständniskontrolle und Vokabelvertiefung spielen Sie Audio-Beitrag 2, und/oder bitten Sie die Schüler, die Online-Aktivität zu machen.

4 Wenn es die Zeit erlaubt, spielen Sie der Klasse einen YouTube-Clip vor (zum Beispiel den Song „Irgendwie anders“). Wie finden die Schüler die Musik und den deutschen Text?

Festigung

Als Hausaufgabe: den 2. Teil von **Üben** und dann **Weiterarbeiten** machen. International erfolgreiche deutsche Bands im Internet recherchieren (zum Beispiel Tokio Hotel, Juli, Rammstein oder Die Killerpilze). Fortgeschrittene schreiben ein Interview mit der Band ihrer Wahl. Mögliche Fragen: *Singt ihr auf Deutsch oder Englisch? Warum? In welchem Land habt ihr am meisten Erfolg? Geht ihr gern auf Tournee? Was war euer erfolgreichstes Album?* usw.



Grundvokabular Leben in Deutschland

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Leben in Deutschland*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
ein besseres Leben		im Container wohnen	
die Migranten (Pl)		die Vierzimmerwohnung	
das Migrationsland		das Einfamilienhaus	
Erfahrungen machen		billige Miete	
Asyl suchen		nicht viel Platz	
Arbeit suchen/finden		relativ hässlich	
einen Deutschkurs machen		hell und freundlich	
sich integrieren		das Tonbandgerät	
Berufschancen haben		eine deutsche Band	
gut/schlecht bezahlt sein		im Trend liegen	
der Partyraum		die Musiker (Pl)	
von innen/außen		deutschsprachige Texte	
die Wohnung		auf Deutsch singen	
der Wohnblock		die Sprachbotschafter (Pl)	
das Studentendorf		international erfolgreich	



Lernziele

- Etwas über Pünktlichkeit lernen
- Uhrzeiten und Tageszeiten wiederholen und üben
- Das Hörverständnis üben

Ressource(n)

SCHUSS Video „Schon wieder zu spät!“ (mg-plus.net/sch14 video4)

SCHUSS März 2015, Seite 14

maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

SCHUSS Audio 2 2014/15, Beitrag 5

Einstieg

Wiederholen Sie zu Beginn die Uhrzeit, indem Sie die Schüler bitten, die Übung unten auf Seite 14 zu machen (Zeit neben die Uhren schreiben). Das kann ausgeweitet werden, indem Freiwillige nach vorn kommen, mehr Uhren an die Tafel zeichnen und die ändern nach der Zeit fragen. Wiederholen Sie dann auch die Tageszeiten *morgens, mittags, nachmittags, abends* und *nachts*: *Ist es jetzt 11 Uhr abends? – Nein, jetzt ist es 11 Uhr morgens*, usw. Wiederholen Sie auch kurz das 24-Stunden-System (siehe **Info**).

Erarbeitung

- 1 Fragen Sie die Schüler, wann die Schule anfängt und ob sie immer *pünktlich* (anschreiben) da sind. Schreiben Sie an die Tafel: *x Schüler kommen immer pünktlich zur Schule, xx Schüler kommen meistens pünktlich, x Schüler kommen nie pünktlich*. Sagen Sie dann: *Wer nicht pünktlich ist, der kommt zu spät* und gehen Sie zum Video über. Schreiben Sie die Namen der Teenager im Video (*Noe* und *Bennet*) an die Tafel.
- 2 Geben Sie den Schüler Kopien des Transkripts und spielen Sie das Video bis *Da ist er ja endlich*. Stellen Sie dann Verständnisfragen: *Was macht Noe? (Sie wartet auf Bennet). Wo wartet sie? (Sie steht am Fenster, mit dem Handy in der Hand). Wann sollte Bennet da sein? (Um 7.30 Uhr). Ist Bennet meistens pünktlich? (Nein, er kommt immer zu spät.)* usw.
- 3 Sagen Sie: *Jetzt hören wir Bennets mögliche Entschuldigungen oder Ausreden* (beide Wörter anschreiben) und spielen Sie dann den zweiten Teil. Fragen Sie: *Was ist Bennets erste Ausrede? (Er musste seinen Schlüssel suchen.) Seine dritte Ausrede? (Er hatte sein Handy vergessen.)* usw.



Festigung

Wenn Sie Zugang zu SCHUSS Audio haben, spielen Sie nun Beitrag 5 (Tipps zur Pünktlichkeit), danach beantworten die Schüler die Fragen auf Seite 14. Sprechen Sie dann mit der Klasse über das Thema. Fragen Sie die Schüler, die immer zu spät kommen, ob sie ihre Unpünktlichkeit selbst für ein Problem halten oder ob sie insgeheim sogar stolz darauf sind, so „locker“ zu sein. Als Hausaufgabe: Ausreden für Zuspätkommen aufschreiben, die die Schüler selbst schon einmal benutzt haben oder die sie von anderen gehört haben. Für Fortgeschrittene: einen kurzen Aufsatz mit dem Thema *Ich kam zu spät – das hatte Folgen!* schreiben.



Landeskunde-Info
Die Stundenzählung

Die Uhrzeit wird in zwei Formaten gemessen: mit der 24-Stunden- und der 12-Stunden-Zählung. In den meisten Ländern ist das 24-Stunden-Format üblich, aber Großbritannien, die USA, Kanada und Australien benutzen die 12-Stunden-Zählung (mit den Zusätzen a.m. für 12 Stunden vor und p.m. für 12 Stunden nach 12 Uhr mittags). Die 24-Stunden-Zählung wurde in Europa im Mittelalter eingeführt, aber aus praktischen Gründen (mit der Erfindung von mechanischen Uhren) zeigte das Zifferblatt nur 12 Stunden an. Außerdem war das Zählen bei schlagenden Turmuhrn leichter (und leiser!). Die Zeiger der mechanischen Uhren für den Hausgebrauch drehten sich dann zwei Mal pro Tag. So kam es in der Alltagssprache zu den Bezeichnungen „11 Uhr morgens/abends“ oder „2 Uhr mittags/nachts“, die noch heute üblich sind. Bei offiziellen Terminen oder Fahrplänen wird jedoch die 24-Stunden-Zählung angewendet.